Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Zurücknahme der in Albanien stehenden öst.-ung. Streitkräfte entschlossen. Der Rückzug sollte denn auch binnen kürzester Frist angetreten werden.

Aufbau einer neuen Front auf dem Balkan

Hiezu Beilagen 24 und 29

Die ersten Maßnahmen nach Abschluß des bulgarischen Sonderfriedens

Durch den von Bulgarien in der Nacht auf den 30. September geschlossenen Sonderfrieden sahen sich sowohl das k.u.k. AOK. als auch das Heeresgruppenkommando Scholtz im mazedonischen Kampfraum in die schwierigste Lage versetzt. Die bulgarischen Verbände der deutschen 11. Armee und der bulgarischen 1. Armee lösten sich auf und strömten, soweit sie nicht in Gefangenschaft abgeführt wurden, regellos der Heimat zu. Die wenigen deutschen Abteilungen, meist auf die ganze bulgarische Front verteilte Sondertruppen, waren durch die seit dem 15. September ununterbrochenen Kämpfe an den Brennpunkten der Durchbruchsschlacht und durch die Gewaltmärsche an Mann und Gerät hart mitgenommen. Sie mußten aus ihren bisherigen Verbänden losgelöst und wieder kampffähig gestellt werden; aus ihnen wurde in weiterer Folge die 6. RD. neu gebildet [1]).

Die Formationen des westlichen Armeeflügels unter dem Generalkommando 62 [2]) — der Hauptsache nach Stäbe, Maschinengewehrabteilungen, Batterien, Nachrichtenabteilungen, Trains — gingen unter ständigen Nachhutkämpfen über Kalkandelen auf Kačanik zurück. Die Truppen des östlichen Armeeflügels unter dem Generalkommando 61 — zwei Jägerbataillone, Landwehr-, Landsturm- und Etappentruppen mit Sonderformationen — hatten im Rückzuge von Skoplje Kumanovo erreicht. Die deutschen Truppen der übrigen bulgarischen Armeen waren angewiesen, über Sofia den Anschluß an die deutsche 11. Armee zu suchen. Da, mit Ausnahme der k.u.k. 9. ID., die für Mazedonien in Aussicht genommenen Verstärkungen sich mit ihren Spitzen erst der Linie Niš—Sofia näherten, standen anfänglich nur ganz wenige Bataillone und Batterien zur Verfügung, um die zwischen der albanischen und der bulgarischen

[1]) Dieterich, 170.
[2]) Ebenda, 148.